

Vorlage Stadtparlament

Datum	26. August 2025
Beschluss Nr.	766
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Patrik Angehrn, Felix Keller, Jacqueline Gasser-Beck und Karin Winter-Dubs: European-Städtebauwettbewerb / Unbeirrt weitermachen?; Beantwortung

Am 26. Mai 2025 reichten Patrik Angehrn, Felix Keller, Jacqueline Gasser-Beck und Karin Winter-Dubs die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «European-Städtebauwettbewerb / Unbeirrt weitermachen» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Gemäss kommunalem Richtplan ist die Ruckhalde ein Siedlungserweiterungsgebiet, das sich für eine Wohnüberbauung mittlerer bis hoher Dichte eignet. Die Stadt hat das Gebiet deshalb im Jahr 2019 in eine Wohnzone W4 umgezont ([Vorlage des Stadtrats Nr. 2676 vom 21. Februar 2019](#), unverändert genehmigt an der Sitzung vom 30. April 2019).

Der Stadtrat hat sich im Jahr 2024 nach Prüfung der städtischen Entwicklungsgebiete dazu entschlossen, mit dem Gebiet Ruckhalde am Wettbewerb «European E18» teilzunehmen. Für die Stadt St.Gallen bietet der Wettbewerb die grosse Chance, eine Vielfalt an Ideen für bauliche Entwicklungen, für ein künftiges Wohnen für verschiedene Lebensmodelle sowie Herangehensweisen für das weitere Vorgehen für die gestellte Aufgabe zu erhalten und den Dialog zu fördern. Mit einer Teilnahme am Wettbewerb profitiert die Stadt von innovativen Lösungsansätzen durch junge, internationale, multidisziplinäre Teams. Die dabei erarbeiteten Bebauungsvorschläge gehen über das Niveau einer Machbarkeitsstudie hinaus, indem sie auch aktuelle Fragen zur Stadtentwicklung reflektieren. So sollen neben Städtebau, Architektur, Freiraumplanung und Mobilität auch soziale Aspekte einbezogen werden. Die Erkenntnisse aus dem Wettbewerb dienen als Grundlage für weitere Planungsschritte in der Ruckhalde.

Die Teilnahme am European-Wettbewerb ist Teil der gesamten Entwicklungsplanung Ruckhalde. Für die Arealentwicklung Ruckhalde inkl. der Teilnahme am European-Wettbewerb wurden deshalb entsprechende Mittel in die Investitionsplanung eingestellt. Nach stadtinterner Absprache wurde die Finanzierung der Erarbeitung der Rahmenbedingungen sowie des Wettbewerbs jedoch in der Folge zunächst auf Verpflichtungskredite zulasten der Investitions- sowie der Erfolgsrechnung aufgeteilt. Im Frühling 2024 wurde deshalb im Zuge der Budgetierung für die Wettbewerbsteilnahme auch ein Betrag von CHF 75'000 in die Erfolgsrechnung 2025 eingestellt. Dies geschah in der Annahme, dass die Kosten von insgesamt CHF 150'000 für die Wettbewerbsteilnahme hälftig auf die Jahre 2025 und

2026 aufgeteilt würden. Im Rahmen der Traktandierung der Vorlage wurden die beiden Teile schliesslich jedoch wieder zusammengeführt und als Ganzes als Verpflichtungskredit zulasten der Investitionsrechnung formuliert. Der Stadtrat hat diesen Verpflichtungskredit über insgesamt CHF 224'900 mit Beschluss vom 13. August 2024 erteilt. Der in der Erfolgsrechnung eingestellte Posten für die Teilnahme am European-Wettbewerb, der mit dem Stadtratsbeschluss überzählig wurde, verblieb im Entwurf des Budgets 2025. Diesen verbliebenen und überzähligen Kostenpunkt über CHF 75'000 (680 Stadtplanung, 313 Dienstleistungen und Honorare) für die Teilnahme am European-Wettbewerb hat das Stadtparlament schliesslich im Rahmen der Budgetberatung auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission gestrichen.

Die Teilnahme am Wettbewerb war im Nachgang zum Beschluss vom 13. August 2024 in der Liegenschaften- und Baukommission (Oktober) und in der Geschäftsprüfungskommission (November) kommuniziert worden; die Arbeiten waren in der Folge aufgenommen worden und waren Mitte Dezember 2024 bereits fortgeschritten. Im Nachgang der Budgetdebatte des Stadtparlaments vom 2. Dezember 2024 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 10. Dezember 2024 mit Blick auf die Bedeutung des Projekts und die Finanzkompetenz des Stadtrats an seinem Beschluss vom 13. August 2024 festgehalten. Der Direktor Planung und Bau informierte am 13. Februar 2025 die Liegenschaften- und Baukommission darüber, dass die Stadt trotz Streichung des überzähligen Budgetpostens durch das Stadtparlament am European-Wettbewerb teilnimmt. Am 5. März 2025 informierte der Stadtrat per Medienmitteilung öffentlich über die Teilnahme der Stadt am European-Wettbewerb. Die Geschäftsprüfungskommission des Stadtparlaments St.Gallen wurde am 4. April 2025 ausführlich über den Sachverhalt informiert.

Das Wettbewerbsprogramm wurde am 3. März 2025 publiziert, womit das Verfahren lanciert wurde. Am 2. April 2025 fand eine Ortsbegehung, in der zweiten Hälfte des Monats Mai eine Fragerunde statt. Die Wettbewerbsbeiträge sind per Ende Juni eingegangen. Die Jurierung aller Schweizer Standorte (Genf, Luzern und St.Gallen) sowie des Standorts Bregenz findet im September und Oktober in St.Gallen statt. Ausschlaggebend für den Entscheid zum Durchführungsort war laut European die geographische Lage sowie der gute Rücklauf beim Standort St.Gallen. Mit 15 Projektvorschlägen wurden für St.Gallen schweizweit die meisten Projekte eingereicht. Die Ergebnisse werden im November 2025 bekanntgegeben.

2 Beantwortung der Frage

Wird der Stadtrat nun auf den European-Städtebauwettbewerb verzichten und den Vertrag zeitnah auflösen?

Der Stadtrat sieht von einem Verzicht auf die Teilnahme am European-Wettbewerb ab. Er ist nach wie vor überzeugt, dass der Wettbewerb eine Chance für die Entwicklung der Ruckhalde darstellt. Einen vorzeitigen Ausstieg erachtet er aufgrund des weit fortgeschrittenen Projektstands als nicht vertretbar; die Teambeiträge sind Ende Juni 2025 bei European Schweiz eingegangen. Ein Abbruch würde einen Verzicht auf die Verwendung der Fachbeiträge und gleichzeitig einen Verlust der eingesetzten finanziellen Mittel bedeuten. Zudem wäre von einem Reputationsschaden auszugehen.

Der Stadtrat ist bestrebt, Missverständnisse künftig durch eine noch aktivere, frühzeitige und transparente Kommunikation zu vermeiden. Er nimmt die Sparbemühungen sehr ernst und strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtparlament an.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Dario Schönenberger

Beilage:
▪ Einfache Anfrage vom 26. Mai 2025